

fruehmittelalter.uni-muenster.de/bullarium) und verknüpfte sie mit den Texten der 'Chartae Galliae'.

III/1: Erzdiözese Vienne: Der Band liegt vor (2006). – *III/2: Suffragane von Vienne:* Frau Dr. Beate Schilling (München) überarbeitete einen Teil der bereits formulierten Regesten und legte diejenigen für das Bistum Viviers vor; diese wurden inzwischen vom Sekretär, dem Altsekretär und dem Leiter der *Gallia* durchgesehen. Darüber hinaus stellte sie Addenda und Corrigenda zu Bd. III/1 zusammen. Mit der Vorlage eines Gesamtentwurfs ist für Herbst 2015 zu rechnen.

IV/1-2: Erzdiözese Arles und Suffragane: Herr Dr. phil. habil. Stefan Weiß (Straßburg) konnte den Band nur wenig fördern. Er plant eine Archivreise in die Provence und verfaßte den Aufsatz: Ein Bistum und zwei Bischöfe. Arles, die Provence, das Papsttum und der Erste Kreuzzug, in: *Francia* 41 (2014), S. 75-99.

VIII/1-2: Erzdiözese Narbonne und Suffragane: Frau Dr. Ursula Vones-Liebenstein (Köln) formulierte die Regesten und historischen Einleitungen für die Augustinerchorherrenstifte Notre-Dame de la Quarante (Diöz. Narbonne) und Notre-Dame de Cassan (Diöz. Béziers) und arbeitet weiterhin an den Regesten für Saint-Paul de Narbonne.

IX/1: Erzdiözese Sens: Herr Große führte die Bearbeitung der Regesten für die Erzbischöfe bis ins 10. Jahrhundert fort.

Die Beiträge der im Mai 2013 veranstalteten Table ronde zum Thema „Pourquoi éditer des textes médiévaux au XXI^e siècle?“ erschienen im Herbst 2014 online in der Reihe 'discussions' des DHI Paris. Auf www.perspectivia.net sind sie ebenso abrufbar wie die retrodigitalisierten Bände 1-6 der 'Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia'.

5. *Anglia Pontificia*

Frau Prof. Dr. Julia Barrow (Leeds) meldet außer einer Besprechung mit Francesca Tinti (Vitoria-Gasteiz) über Wege zur Bewältigung der frühen päpstlichen Korrespondenz mit England keine nennenswerten Fortschritte. – Der Band 'Anglia Pontificia – Subsidia I' liegt vor (2011).

6. *Iberia Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Klaus Herbers, Erlangen)

Die Kooperation des Projektes mit spanischen und portugiesischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Partnerprojekt 'La configuración de Europa en los siglos XI al XIII y bases documentales para su estudio: el papel del Papado en la Península Ibérica' wird seit dem finanziellen Auslaufen des Partnerprojektes Mitte des Jahres 2014 informell weitergeführt.

Hispania Pontificia Romana et Visigothica: Die Anfertigung der Regesten für die Spätantike und die Westgotenzeit bis ins Jahr 711 im Rahmen des DFG-ANR-Projekts „Epistola. Der Brief auf der Iberischen Halbinsel und im lateinischen Westen. Tradition und Wandel einer literarischen Gattung (4.-11. Jahrhundert)“ ist von Frau Katharina Götz (Erlangen) weiter vorangetrieben worden. Insgesamt konnten gut 100 Kontakte zwischen der iberischen